

SJD – Die Falken – Merkstein

c/o Beate Kuhn, Barbarastr. 1, 52531 Übach-Palenberg

Telefon: 02451/909213, Handy: 0177/6498808, E-mail: beate_kuhn@gmx.de

www.sjd-die-falken-merkstein.info



SJD – sozialistische Jugend Deutschlands

Alsdorf, den 16.12.2016

Ibrahim Yetim MDL
Hopfenstraße 4
47441 Moers

Dein Brief vom 14.Dezember Unser Anliegen: Abschiebungen nach Afghanistan verhindern!

Lieber Ibrahim Yetim,

herzlichen Dank für deinen Brief und die Fotos. Ja, wir kommen gerne nochmal (mit mehr geflüchteten Jugendlichen) um weiter mit dir zu diskutieren.

Du hast uns ja auch eine Kompaktinfo zum Integrationsplan für Flüchtlinge in NRW geschickt. Die hätten wir gerne auch nochmal in Papierform, zum Verteilen.

Aber wir haben auch eine wichtig Bitte an dich! Wir waren sehr entsetzt über die Sammelabschiebung nach Afghanistan in dieser Woche. Es ist allgemein bekannt, dass Afghanistan kein sicheres Herkunftsland ist. Wir schließen uns der Resolution der AG Migration und Vielfalt der SPD in der Städteregion Aachen an:

„Keine Abschiebungen nach Afghanistan!

Afghanistan ist kein sicheres Herkunftsland. Wir wenden uns daher entschieden gegen die Abschiebungen von Menschen nach Afghanistan. Wir plädieren an alle Entscheidungsträger, dazu beizutragen, dass solche Abschiebungen nicht durchgeführt werden. Insbesondere an Bundesinnenminister Thomas de Maiziere sowie an das Landesinnenministerium appellieren wir mit Nachdruck, diesen Kurs der Abschiebungen nach Afghanistan nicht weiterfort-zusetzen. Wir halten Abschiebungen von Menschen nach Afghanistan für Riskant und nicht verantwortbar. In Afghanistan finden in einigen Landesteilen weiterhin täglich Kämpfe statt. Der Deutsche Bundestag beschließt eine Fortsetzung seines Einsatzes, das Auswärtige Amt warnt vor Reisen in das Land, da sich „Reisende der Gefährdung durch kriminell und terroristisch motivierte Gewalttaten“ bewusst sein müssten.“

Der Vollzug der Ausreisepflicht, sprich der Abschiebung, obliegt den Ausländerbehörden der jeweiligen *Bundesländer*.

Also kann das Land NRW auch entscheiden, sich an solchen Sammelabschiebungen nach Afghanistan nicht zu beteiligen. Wir appellieren an dich, dich dafür einzusetzen, dass es solche Abschiebungen aus NRW nicht mehr geben wird. Sonst erscheint uns der Integrationsplan nicht sehr glaubwürdig.

Eine Kopie dieses Schreibens schicken wir auch an Eva-Maria Voigt-Küppers.

Herzliche Grüße

Die Falkengruppe „Flüchtlinge willkommen in Alsdorf!“